

Maritimes Sicherheitszentrum präsentiert sich in Berlin

Beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung konnten Besucher sich über das europaweit einzigartige Netzwerk informieren

CUXHAVEN. Das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) mit Sitz in Cuxhaven ist der räumliche Zusammenschluss aller für die Sicherheit auf See zuständigen Bundes- und Landesbehörden. Dazu gehören die Bundespolizei, der Zoll, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, die Deutsche Marine, die Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer und das Havariekommando.

Herzstück des MSZ ist das gemeinsame Lagezentrum See, das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt ist. Von hier aus wird die maritime Sicherheit für die Bundesrepublik Deutschland überwacht. Um die Arbeit und die Aufgaben des MSZ bekannter zu machen, stellte sich das Sicherheitszentrum am Wochenende beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin vor.

Das MSZ war mit einem Stand beim Bundesministerium für Di-

gitales und Verkehr vertreten. In zwei Pavillons im Innenhof des

Ministeriums konnten sich Besucherinnen und Besucher über die

Aufgaben dieses europaweit einzigartigen Netzwerkes informie-

ren. Die Beschäftigten des MSZ erklärten den Gästen, wie die wichtigste Aufgabe der Einrichtung – die Sicherheit auf See für die Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten – umgesetzt wird.

Dafür reisten Vertreterinnen und Vertreter der sieben Behörden, die das MSZ bilden, mit nach Berlin. „Wir wollen das Maritime Sicherheitszentrum und die große Bedeutung, die das Netzwerk für die Sicherheit der deutschen Küsten von Nord- und Ostsee hat, vielen Menschen bekanntmachen. Um Fragen zu beantworten und zu informieren, dafür sind wir beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung dabei“, berichtet Hannes Mahler, Verwaltungsleiter des MSZ in Cuxhaven.

Der Tag der offenen Tür der Bundesregierung findet regelmäßig statt, ist aber in den vergangenen zwei Jahren wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. (tf)



Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, schaute am Sonntag bei einem Rundgang durch die Ausstellung in seinem Ministerium beim Stand des Maritimen Sicherheitszentrums vorbei.

Foto: Jakobi